

AMRFV

Training



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Praktische Schulung für Landwirt:innen und Tierärzt:innen
Gruppenübungen



„Vorbeugen ist besser als heilen“

Weltweite Herausforderung:
Reduzierung antimikrobieller Resistenzen

Teil I

Neue Rahmenbedingungen

Teil II

Vorbeugende Maßnahmen auf Betriebsebene

Entwicklung auf Betriebsebene:
Verständnis zwischen Landwirt:innen und Tierärzt:innen stärken



„Vorbeugen ist besser als heilen“

Arbeiten wir gemeinsam daran, den Einsatz von antimikrobiellen Mitteln zu vermeiden und zu reduzieren ...



Durch die Schaffung von Maßnahmen auf **IHREM** Betrieb / dem Betrieb **IHRES** Kunden

Diese Gruppenübungen erwarten uns:

Gruppenübung

1

Identifizieren von Problemen und Chancen

Tierhaltung /
Haltungspraktiken

Bei der Reduktion und beim
verantwortungsvollen Einsatz
antimikrobieller Mittel.

Gruppenübung

2

Lösungsstrategien - Hindernisse erkennen und überwinden

2 a

zur Verbesserung der
Tierhaltungspraktiken

2 b

Für die Reduktion und den
verantwortungsvollen Einsatz
antimikrobieller Mittel



Identifizieren

Gruppenübung

3

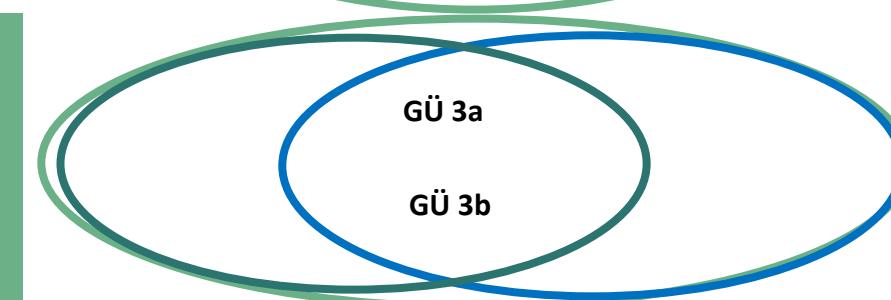
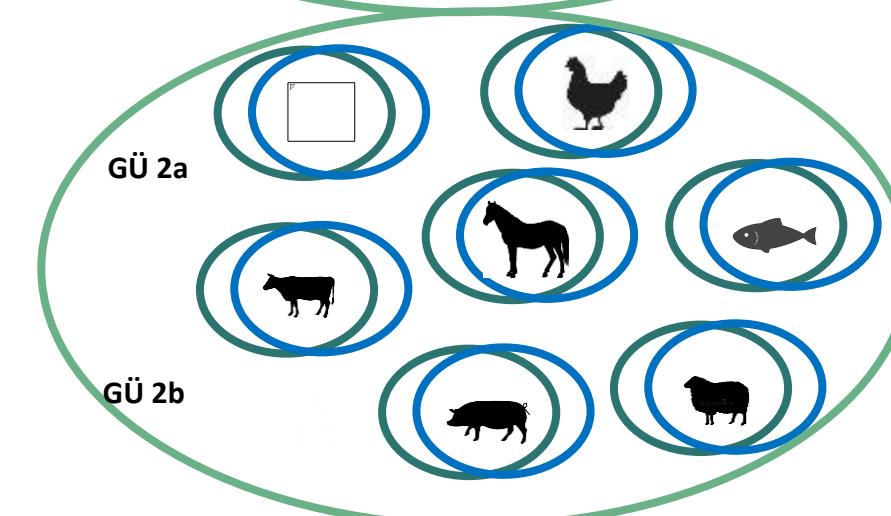
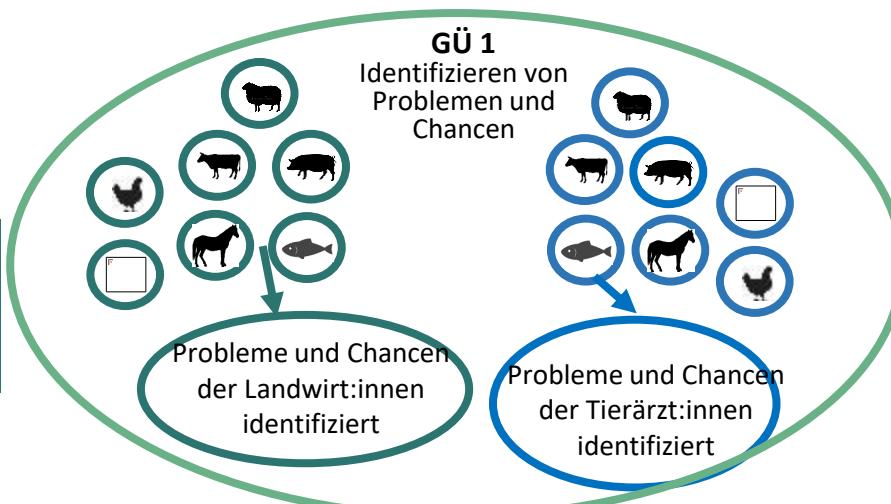
Präsentation der Ergebnisse

3 a

Tierhaltungspraktiken
Auflistung der
Verbesserungen

3 b

Maßnahmen für die Reduktion und den
verantwortungsvollen Einsatz
antimikrobieller Mittel





Ergebnisse präsentieren

Nach den Gruppenübungen 2a und 2b werden Sie gebeten, ein **SMARTes Ziel** zu formulieren - zur Umsetzung auf Ihrem bzw. dem Betrieb Ihrer Kund:innen.



Beispiel:

„Durch die Analyse der Blutergebnisse, die Auswertung der Schlachtbefunde und eine entsprechende Anpassung der Impfstrategie, tritt innerhalb von zwei Monaten kein Husten mehr bei Absetzferkeln auf.“



Gruppenübung 1

Hürden und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von „best practices“ erkennen

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Welche antimikrobiellen Mittel werden bei Ihrer Tierart am häufigsten eingesetzt und für welche Erkrankungen?

2. Welche bewährten Verfahren („best practices“) haben Sie bereits umgesetzt oder planen Sie umzusetzen, um den Einsatz antimikrobieller Mittel zu verringern?

- Tierhaltungspraktiken
- Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
- Sonstiges

3. Nennen Sie die Gründe, warum „best practices“ nicht einfach umzusetzen sind?



Zentrale Aspekte der Tierhaltung - Beispiele

- Fütterung und Ernährung
- Stallung und Haltungssysteme
 - Ställe, Lüftung, Tränken, Futteranlagen, Wege, Quarantänebereiche ...
- Fortpflanzungsmanagement
- Präventive Maßnahmen
- Tierschutz
- Aufzeichnungen und Dokumentation
- Biosicherheit
 - Schutz vor Krankheitserregern
- Hygiene
- Genetik



Beispiele für den verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel

- Diagnosetests
- Arzneimittelverabreichung
- Arzneimitteldosierung
- Alternativen zum Einsatz antimikrobieller Mitteln
- Monitoring und Evaluation des Einsatzes antimikrobieller Mittel
- Erregernachweis
- Resistenztest



Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen

- Haltungspraktiken -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.
(Post-its verwenden)

- Welche Probleme / Herausforderungen wurden zuvor in GÜ 1 festgestellt?
(Schwerpunkt: Haltungspraktiken)
- Welche Lösungen gibt es, um diese Herausforderungen zu überwinden?
- Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.

Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen

- Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz antimikrobieller Mittel -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.
(Post-its verwenden)

- Welche Hürden und Herausforderungen wurden in GÜ 1 beim reduzierten und verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel sichtbar?
- Welche Lösungsansätze können helfen, diese Hürden zu überwinden?
- Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.

Gruppenübung 3a:



Präsentation der Ergebnisse:

Lösungen für verbesserte Tierhaltungspraktiken

- Jeder Tisch wählt eine Sprecherin bzw. einen Sprecher

„Auf welche Weise können verbesserte Tierhaltungspraktiken zur Reduzierung von AMU beitragen?“

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!

Gruppenübung 3b:



Präsentation der Ergebnisse:

Maßnahmen zur Reduzierung und verantwortungsvoller Verwendung von antimikrobiellen Mitteln

- Jeder Tisch wird von einer Sprecherin bzw. einem Sprecher vertreten.

„Inwiefern können weitere umzusetzende Maßnahmen zur Reduzierung der AMU beitragen?“

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!



Landwirt:innen und Tierärzt:innen arbeiten gemeinsam an einem Ziel

